

Authentisch und spektakulär

Wolfenbüttel Im Theater macht Vida die Besucher atemlos.

Von Udo Starke

Die Besucher im Lessingtheater erlebten ein wahres Feuerwerk außergewöhnlicher, rasanter Tanzdarbietungen. Auf dem Programm stand „Vida – ein Fest der Sinne – The Great Dance of Argentina“. Dabei wurde schnell deutlich: Argentinien ist mehr als Tango, authentisch und spektakulär.

Ja, mehr als Tango – das sagen ausgerechnet zwei der besten Tangotänzer weltweit: das deutsch-argentinische Ehepaar Nicole Nau und Luis Pereyra. Ihr neues Programm ist mehr denn je eine Hommage an die Kultur ihres Heimatlandes Argentinien.

Es zeigt den Tango mit seiner Melancholie, seiner Eleganz und Erotik – aber auch mit seiner ursprünglichen Kraft, seiner spielerischen Leichtigkeit und Freude, die zu oft von Klischees überdeckt werden. Ergänzt wurden die tänzerischen Darbietungen des Paares durch grandiose Soli der Tänzer des Ensembles.

Vida entführte die Zuschauer aber auch ins ländliche Argentinien, wo die Vidala, die Zamba, die Chacarera getanzt werden. Das kraftvolle Spiel auf den großen Bombo-Trommeln, das rasante argentinische Steppen, mit dem sich die Gauchos messen, und das halsbrecherische Wirbeln der Boleadoras sind Rhythmus pur, berstend vor Energie.

Das Bühnenbild der Show war dezent, elegant, aber äußerst effektiv. Spielerisch wechselten Räume, wurden aus Gazen Transparenz, dann Projektionsfläche



Das deutsch-argentinische Ehepaar Nicole Nau und Luis Pereyra verzauberten das Publikum.

Foto: Udo Starke

oder Säulen. Tanzraum wurde ein- und ausgeblendet. Lichtkegel bildeten eine Arena für den nächsten Akt. Die für die Produktion gewählten Farben sind intensiv, tief und durchdringend.

Der Tango ist inzwischen mehr als 100 Jahre alt. Jedes Jahrzehnt prägt dabei ganz andere Klänge und emotionale Farben. Tango ist deshalb nicht gleich Tango, sondern birgt einen unglaublichen Fächer unterschiedlicher Klangfarben.

So verführte der Abend in fremde Welten, gehüllt in zauberhafte Kostüme, kraftvoll inszeniert und virtuos choreografiert – doch unwiderstehlich sinnlich und modern.

Auf jeden Fall ist der Tango äußerst rhythmisch, nämlich schwarze Musik, also mit Wurzeln in der afrikanischen Kultur.

Am Ende stand ein unvergesslicher Abend. Mit viel Beifall wurden die Protagonisten verabschiedet.